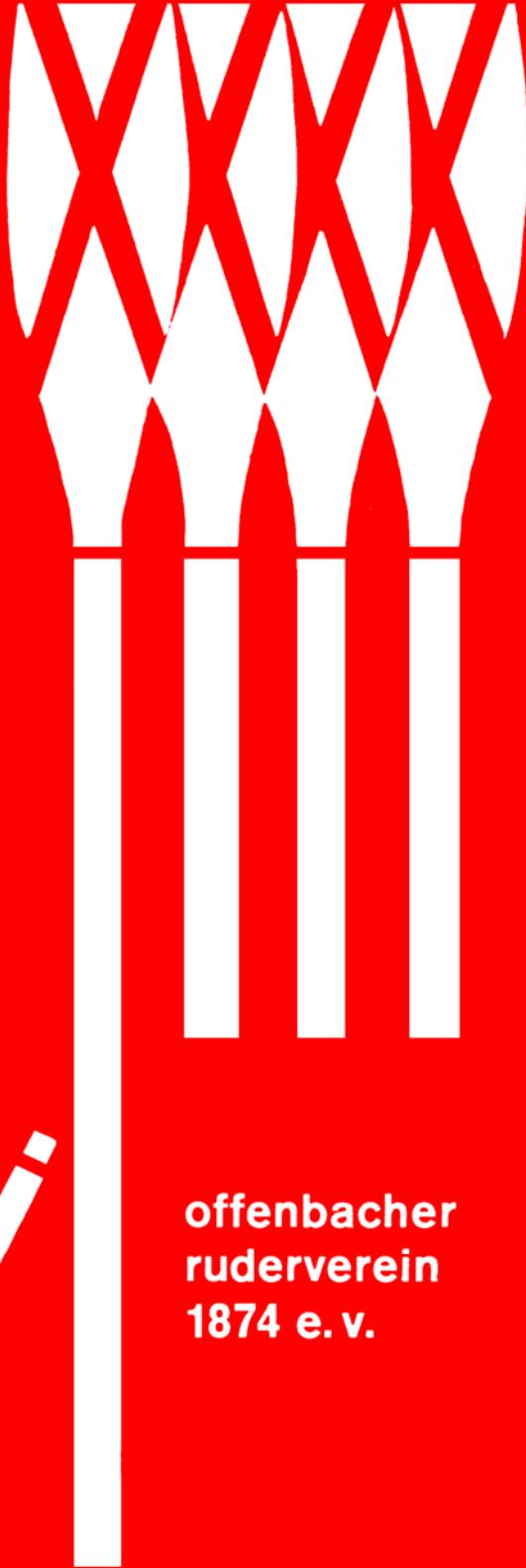


**rot-weisses
sprachrohr**

4 / 1969



**offenbacher
ruderverein
1874 e. v.**



VEREINS - MITTEILUNGEN

OFFENBACHER RUDERVEREIN 1874 E.V.
OFFENBACH AM MAIN · TELEFON 411937
BOOTSHAUS AN DER MAINFAHRE
SPORTPLATZ HINTER DEM BOOTSHAUS



Briefenschrift: Heinz Schönig, Offenbach am Main, Frankfurter Straße 147, Telefon 884777
Pressewart: Paul Reitz, Offenbach/M-Rumpenheim, Waitzenackerstraße 12, Telefon 883363
Postcheckkonto: Frankfurt (Main) 26222 · Bankkonto: Städt. Sparkasse Offenbach/M, Girokonto 2001284
Deutsche Bank, Filiale Offenbach/M, Kto. 67/6213

39. Jahrgang

Oktober — November 1969

4/69

Wir baten um Ihre Mitarbeit

In unseren letzten Vereins-Mitteilungen hatten wir unsere Mitglieder um Stellungnahme zu einem äußerst prekären Finanzproblem gebeten.

Bis zum Redaktionsschluß haben wir keinerlei Äußerungen aus Mitgliederkreisen erhalten, so daß wir annehmen müssen, daß sich unsere Mitglieder mit unseren Gedanken einig erklären. Trotzdem hätten wir gedacht, daß wir Mitarbeiter oder Mitdenker in unseren Reihen finden würden. Jetzt muß man annehmen, daß unsere Mitglieder auf dem Standpunkt stehen, „laßt die nur machen, es wird schon recht werden“.

Ich weiß nicht, ob man sich darüber freuen soll oder ob dies bedenklich ist. In einer Zeit, wo soviel von „Mitbestimmung“ auf allen Gebieten die Rede ist, scheint hier doch etwas nicht zu stimmen. Oder setzt man tatsächlich so großes Vertrauen in die von unseren Mitgliedern gewählten Vorstandsmitglieder? Wenn ja, dann wäre geradezu von einem Phänomen zu sprechen. Denn wo gibt es heute noch so viel Vertrauen? Ein anderer Punkt ist der, daß zum Beispiel ein erhöhter Beitrag in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung von den dann anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern beschlossen werden muß. Es wäre nicht nur häßlich, sondern auch sehr peinlich und noch dazu eine teure Sache, wenn sich die Kritik bei dieser Versammlung bis zu einer Ablehnung stelgern würde.

Erstens wäre unser ORV dann dazu verurteilt, alles so zu belassen, wie es derzeit ist, und insbesondere unser Hockeyplatz ist in einem auf die Dauer unmöglichen Zustand. Hier muß unbedingt etwas Grundsätzliches geschehen.

Zweitens wären die Arbeit und die entstandenen Unkosten für die Einberufung der Versammlung umsonst gewesen. Unsere sowieso schon magere Kasse wäre noch mehr geschöpft worden, ohne irgendeinen Erfolg daraus zu haben.

Deshalb heute die Bitte an alle Mitglieder, dies zu bedenken, wenn Sie demnächst eine Einladung zu einer außerordentlichen Hauptversammlung in die Hand bekommen.

rtz

Vom Rudern

Am 19./20. Juli startete eine kleine Expedition des ORV auf der **34. Würzburger Ruderregatta**. Im Leichtgewichts-Doppelzweier waren durch Krankheit von Bodo Steiner entweder eine Umbesetzung oder zwei Abmeldungen erforderlich. Man entschied sich für den ersteren Weg, so daß nun Wolfgang Becker und Jürgen Reitz zusammen in einem (übrigens von der RG Undine freundlicher Weise zur Verfügung gestellten) Boot saßen. Jedoch konnte nur viermal zusammen trainiert werden, und somit machte man sich keine großen Hoffnungen. Diese Meinungen wurden jedoch durch das recht beachtliche Abschneiden widerlegt. Im Leichtgewichts-Senior-B-Doppelzweier belegten die ORV-Skuller nach einem zweiten Platz im Vorrennen im Hauptrennen hinter der Gießener RG von 1877 und dem RV Kassel den dritten Platz vor der RG Kassel. Fast wären die beiden ORVler nicht mehr startberechtigt gewesen, da sie durch eine Verkehrsstauung auf der Hinfahrt zu spät zur Waage kamen. Im Leichtgewichts-Senior-A-Doppelzweier gab es keine Vorrennen, und der WSV Godesberg war nach der AWB nicht startberechtigt. Nach gutem Start konnten sich Wolfgang Becker und Jürgen Reitz durch saubere Wasserarbeit überraschenderweise an die Spitze legen, die sie bis kurz vor dem Ziel innehatten. Doch in einem famosen Endspurt kämpfte sich das Boot vom Münchener RSV Bayern noch mit hauchdünnem Vorsprung vor dem nicht so gut eingespielten ORV-Zweier durch das Ziel. Der RV Kassel folgte mit großem Abstand auf dem 3. Rang. Trotz dem für den ORV-Anhang und auch für die Ruderer, nach der anscheinend sicheren Führung auf der Strecke, enttäuschenden Schluß dieses Rennens könnte man an sich zufrieden sein, wenn man bedenkt, daß diese Mannschaft noch nicht einmal eine Woche lang zusammen trainierte und hier gegen teilweise langjährig eingespielte Mannschaften antreten mußte. Am Sonntagnachmittag startete Jürgen Jürgensen zum erstenmal im Junioren-Einer und konnte hinter Würzburger Bayern, Flörsheim und vor Waldshut einen recht beachtlichen dritten Platz belegen, jedoch waren deutliche Mängel zu erkennen, die aber höchstwahrscheinlich durch zweckmäßiges und gezieltes Training auszuschalten sind. Kurz danach startete Jürgen Reitz im Leichtgewichts-Senior-B-Einer, bei dem durch Abmeldungen nur noch zwei Boote übrig geblieben waren. H. P. Schirnhärl vom Würzburger RV 1875 gelang auf seiner Hausstrecke die Revanche für die Niederlage von Schweinfurt gegen Jürgen Reitz, so daß der ORV an diesem Wochenende ohne Sieg blieb.

Am nächsten Wochenende fand die alte traditionsreiche und mittlerweile **89. (I) Bad Emser Regatta** statt. Auf der zwar von der Streckenführung her äußerst ungünstigen (auf 1800 m ein scharfer Bogen mit drei engen Brücken mit Pfeilern), jedoch landschaftlich schönen Regattastrecke zwischen gepflegten Kurparks und pompösen wilhelminischen Villen starteten nur zwei Ruderer des ORV im Einer. Jürgen Reitz konnte nach einem sicheren zweiten Platz im Vorrennen zum Leichtgewichts-Senior-B-Einer im Hauptrennen durch scharfen Kampf auf der Strecke, auch dank der äußerst lautstarken Unterstützung des strategisch günstig verteilten restlichen dreiköpfigen ORV-Häufleins, einen klaren Sieg erringen, der durch einen schönen Silberbecher dokumentiert wurde. Die Gegner waren im Hauptrennen der Ulmer RC Donau und der RTHC Bayer Leverkusen.

Reinhold und sonntags fuhr Jürgen Jürgensen im Junior-Einer, indem er den zweiten bzw. den dritten Platz belegte, wobei er jedoch einmal die ungünstige Bahn 3 hatte. Für ein besseres Abschneiden wäre wohl gesteigerte Routine als Skuller in einem steuermannslosen Boot auf dieser schwierigen Strecke Bedingung gewesen.

Danach begann die Sommerpause, die durch die **Mühlheimer Herbstregatta** beendet wurde. Hierbei starteten Reinhard Zaruba, Jürgen Reitz und erstmalig Henrik Noetzel im Senior-B-Einer. H. Noetzel und J. Reitz schieden bereits im Vorrennen aus. Reinhard Zaruba kämpfte im Hauptrennen erbittert mit dem Sieger im Junioren-Einer, Norbert Schneider vom Frankfurter RC Fechenheim. Doch mitten im spannenden Bord-an-Bord-Kampf klinkte der Dollen des ORVlers aus und er kenterte, so daß Schneider ungehindert siegte. Böse Zungen behaupteten danach, Reinhard sei absichtlich umgefallen, um sich von den hübschen Mädchen der DLRG retten zu lassen!

Am 30./31. August fand die **Frankfurter AH- und Spät-Regatta** statt. Die Ruderer des ORV starteten lediglich im Senior-B-Einer, und zwar Reinhard Zaruba und Henrik Noetzel. Jürgen Reitz durfte wegen einer Beschränkung der Ausschreibung nicht starten. Nach einem Rennen, dem ein Fehlstart vorausgegangen war, gab es folgenden Zieleinlauf: RV Mainz-Weisenau vor dem verbessert erscheinenden Reinhard Zaruba, dahinter die Frankfurter RG Borussia und Henrik Noetzel, dem es für ein solches Rennen noch an Erfahrung fehlt.

Am 7. September fuhr eine kleine Vertretung nach **Kitzingen** am Main, um dort mit den Senioren R. Zaruba und J. Reitz im B-Einer zu starten. R. Zaruba gewann das Vorrennen, J. Reitz schied aus, wobei er jedoch nach anfänglich leichter Führung durch den Schiedsrichter stark benachteiligt wurde und immer wieder in das fast stehende Wasser des Außenbogens geschickt wurde und dem zuguterletzt noch bei dem etwas erfolversprechenden Endspurt das Fußbrett brach, so daß er fast ohne Kraft durch das Ziel fahren mußte. Im Hauptrennen kämpfte R. Zaruba mit dem Favoriten Hermann Ullrich von den Schweinfurter Franken um die Führung, als ihm, ebenfalls auf Bahn 1 das gleiche widerfuhr wie seinem Vereinskameraden im Vorrennen, als er trotz Behinderung durch den Schweinfurter ausweichen mußte und vom Schiedsrichter „in die Büsche“ verwiesen wurde. Nach ausgiebiger Ansicht der Uferpartie konnte er trotz Aufgabe des Schweinfurters, bei dem ein Verkehrsunfall vom Tage zuvor seine Auswirkungen zeigte, nicht mehr in den Ausgang des Rennens eingreifen, das die Skuller aus Marktheidenfeld und Landshut unter sich ausmachten.

Am 14. September findet im Hafen von **Wiesbaden-Schierstein** die **Herbst-Regatta** als offizieller Abschluß der Saison statt. Dabei starten voraussichtlich Reinhard Zaruba im Senior-B-Einer und Jürgen Reitz im Senior-A-Einer und Wolfgang Becker und Jürgen Reitz noch einmal im Leichtgewichts-Senior-B-Doppelzweier. Jürgen Reitz

Für Urlaub und Freizeit
Koffer-Radio
in großer Auswahl
vom Fachmann für Elektrotechnik

Elektro Röder

Röder K.-G.

Offenbach-Bürgel, Langstr. 25-27
Telefon 84174

EINLADUNG

zur Vereins-Regatta (Intern) am 28. September 1969, 14.00 Uhr Beginn

Zur Beendigung der diesjährigen Rudersaison veranstalten wir wieder wie alljährlich unsere interne Vereins-Regatta. Nachfolgend die Ausschreibung hierzu. Wir hoffen, daß für jeden unserer Ruderinnen und Ruderer eine Startmöglichkeit gegeben werden konnte. – Teilnehmergebühr je Rennen DM 1,-. Über eine rege Beteiligung würden wir uns sehr freuen.

Die jeweiligen Besatzungen der Siegerboote erhalten wieder die kleinen Medaillen am rot-weißen Bande.

Für den Vereinsmeister im Einer wurde ein Wanderpokal gestiftet, der in Eigentum übergeht bei dreimaligem Gewinnen hintereinander oder viermal außer der Reihe.

Ausschreibung:

1. Junior-Einer, Jahrgang 1951 bis 1954;
2. Doppelzweier für alle Ruderinnen, ab Jahrgang 1951 und älter;
3. Senior-Einer, ab Jahrgang 1950 und älter (Vereinsmeisterschaft);
4. Junior-Doppelzweier, Jahrgang 1951 bis 1954;
5. Junior-Einer, Jahrgang 1955/56 und 1957/58 (getrennte Wertung);
6. AH-Vierer m. Stm. (26 Jahre und älter);
7. Senior-Doppelzweier, ab Jahrgang 1951 und älter;
8. Renn-Vierer m. Stm., ab Jahrgang 1951 und älter;
9. Herausforderungs-Doppelvierer m. Stm. für Mädchen, Jahrgang 1952 bis 1955 (gegen Undine Offenbach)
10. Junior-Gig-Vierer m. Stm., ab Jahrgang 1951 und älter;
11. Achter für alle Ruderer, ab Jahrgang 1954 und älter;

Meldesluß (evtl. auch telefonisch): Freitag, den 26. September 1969, 19.00 Uhr.
Anschließend Verlosung der Rennen im Bootshaus. – Wir bitten um Pünktlichkeit.

OFFENBACHER RUDERVEREIN 1874 e. V.
Ruderausschuß

(Hier abtrennen!)

MELDUNG zur Vereins-Regatta am 28. September 1969

zu Rennen Nr. _____	Bezeichnung _____
zu Rennen Nr. _____	Bezeichnung _____
zu Rennen Nr. _____	Bezeichnung _____
zu Rennen Nr. _____	Bezeichnung _____
zu Rennen Nr. _____	Bezeichnung _____

Unterschrift: _____

Die Ruderinnen berichten

Für unseren Juniorinnen-Doppelvierer war die Saison leider nur kurz. Doch lag das nicht an uns oder unserer Mannschaft, nachdem der DRV endlich „grünes Licht“ für den Start unserer jüngsten Jahrgänge im Renn-Doppelvierer gegeben hatte, wäre es naheliegend gewesen, wenn die Regatta-Veranstalter diesem Beschluß Rechnung getragen hätten. Mannschaften dieser Jahrgangsklassen gab es genug, aber keine Startmöglichkeiten. Dafür wurden oft genug 5 Stilruder-Wettbewerbe angeboten, für die kaum noch Nachfrage besteht. Wir können nur hoffen, daß sich die Regatta-Veranstalter bei der Erstellung ihrer Ausschreibungen über die vorhandenen Mannschaften und wirklich erforderlichen Wettbewerbe informieren.

Nür für Irene Hahn gab es nach der wohlverdienten Urlaubspause auf der **Mühlheimer Regatta** einen Start – mit dem nun schon obligatorischen Sieg gekrönt! Auf der **Frankfurter Regatta** mußte sie dann wegen einer eitrigen Mandelentzündung zusehen, wie zwei fast sichere Siege an die Konkurrenz gingen.



Nachdem die mit Anne Odenbach vom Schweinfurter RC Franken geplanten Starts im Doppelzweier mangels Gegenmeldung nicht zustande kamen, blieb für Irene nur noch die **Kitzinger Spätregatta**. Den letzten Einer der Saison gewann sie mit schon gewohnter Bravour vom Start weg gegen die kräftige Skullerin vom Deggendorfer RV.

Nun folgen für die Juniorinnen vielleicht noch „nur so zum Spaß“ Starts auf vereinsinternen Regatten, und wir hoffen, daß unsere erfolgreichen Juniorinnen (bis auf Karin Jürgensen, die nach Langen verzieht) für das nächste Jahr wieder zum Training zur Verfügung stehen.

Trude Schnabel

Vom Segeln

In den letzten herrlichen Sommerwochen verlebten fast alle unserer Mitglieder mit ihren Familien ihren diesjährigen Urlaub. Es ist ganz natürlich, daß es sie alle an das Wasser zog, und so waren die Reiseziele Jugoslawien, Spanien, Italien, die Flensburger Förde und der Chiemsee. Erst wenn sie alle aus ihren Ferien zurückgekehrt sind, werde ich noch über Urlaubserlebnisse berichten.

Der Herbst bringt nicht nur mehr Wind, sondern für uns auch eine umfangreiche Regatta-Tätigkeit. So meldeten zur Regatta am **6. und 7. September** beim Segelclub Inheiden unsere Korsare G 1470 (Sohn/Zimmermann), G 734 (Langhein/Buchsbaum) und G4695 (Koltzsch/Sator).

Am **13. und 14. September** richtet der Segelclub Mainspitze in Gustavsburg eine verbandsoffene Regatta aus, zu der unser Schwertzugvogel G 839 (Koltzsch/Koltzsch) gemeldet hat.

Am **20. und 21. September** findet beim Frankfurter Yachtclub die traditionelle Herbstregatta statt, die gleichzeitig als erster Lauf der Hessenmeisterschaft für Schwertzugvögel gewertet wird. Von uns starten Korsar G 1470 (Sohn/Zimmermann) und S-Zugvogel G 839 (Koltzsch/Koltzsch).

Am darauffolgenden Wochenende, dem **27. und 28. September**, richtet der Segelclub Undine Offenbach eine verbandsoffene Regatta aus, die als Schwerpunkt für die Korsare gewertet wird. Zu dieser Wettfahrt, die wieder ein großes Feld zusammenführt, starten von uns die Korsare G 1470 (Sohn/Zimmermann), G 734 (Langhein/...), G 695 (Kohl/Kohl), die S-Zugvögel G 1187 (Keppler/Sator), G 839 (Koltzsch/Koltzsch) und der 16-qm-Jollenkreuzer G 239 (Buchsbaum/Grimm).

Zum gleichen Zeitpunkt, auch am **27. und 28. September**, findet in Friedrichshafen auf dem Bodensee die Interboot-Regatta statt, zu der unsere Koralle (Schneider/M. Sator) gemeldet hat.

Am **4. und 5. Oktober** richtet der Segelclub Westerwald anläßlich der verbandsoffenen Regatta den 2. Lauf der Hessenmeisterschaft für Schwertzugvögel aus. Meldung gab bisher nur unser Zugvogel G 839 ab.

Als Abschluß der Regatta-Saison wollen wir am **11. und 12. Oktober** eine Ehepaar-Regatta ausrichten, zu der wir auch Boote von dem SC Undine und dem Frankfurt Yachtclub einladen werden.

Es ist für unsere Regattasegler in den nächsten Wochen ein umfangreiches Programm zu bewältigen, und besonders unsere Korsare und Zugvögel werden es auf ihren Wettfahrten schwer haben, da in diesen Klassen immer gegen die Elite der Deutschen Meisterschaften angetreten werden muß. Ich wünsche allen unseren Regatta-Seglern für ihre Vorhaben Mast- und Schotbruch!

J. Koltzsch

Ernst A. Frantz

Feine Unterschiede

Die Regattasaison neigt sich mit großen Schritten ihrem Ende zu. Zum Ausklang stehen jetzt noch die Herbstregatten und die internationalen Veranstaltungen der Vereine bevor. Hinter uns liegen die deutschen Meisterschaften, die Eichkranzrennen und die Jugendmeisterschaften, mit ihnen die Titel, die bange Stunden vor dem Rennen, das die Entscheidung bringen sollte. Geblieben ist die Freude oder auch . . . Enttäuschung. Es ist interessant, wenn man Gelegenheit hat, die Vielzahl der Regattaberichte in den Vereinszeitschriften Revue passieren zu lassen, wie man Enttäuschung über ein nicht gewonnenes Rennen zu verbergen suchte, wie man aber auch nichts unversucht ließ, um auf seinen Verein einen kleinen Abglanz des Ruhmes zu bringen.

Bei großen sportlichen Begegnungen spricht man vom Olympiasieger, dem Silber- oder Bronzemedallengewinner. Das Wort „Vize-Olympiasieger“ ist mir noch nicht begegnet. Anders aber bei den Berichterstattungen über Ruderregatten übergeordneter Bedeutung: Der Verein hat einen Deutschen Vizemeister, einen Vizejugendmeister oder einen 2. Deutschen Meister. Ein „Meister“ kann nur immer der Erste und der Beste sein, denn die Meisterschaft wird nur einmalig im Jahr vergeben. Seien wir doch etwas bescheidener: Die Mannschaft unseres Vereins belegte auf der Deutschen Meisterschaft den 2. Platz! Auch eine solche Formulierung sagt doch genügend aus, daß die Mannschaft sich redlich geschlagen hat und bei den Besten den 2. Platz erkämpfte. Lieber ein bißchen tiefstapeln, als sich unbedingt den Anstrich geben zu wollen, man hat jetzt einen „Deutschen Meister“ im Verein.

Hier liegen die feinen Unterschiede: Ein Verein, dessen Mannschaft die „echte“ Meisterschaft gewonnen hat, würdigt dieses Ereignis in fünf Zeilen (zuwenig!), der andere Verein hingegen geleitet seinen „Vizemeister“ im Triumphzug durch die Stadt (das ist wieder zuviel). Nachzulesen in den Vereinszeitschriften von deutschen Rudervereinen des Jahres 1969.

Fischer & Schaubach

SANITÄRE GROSSHANDLUNG
ZENTRALHEIZUNGS - BEDARF

OFFENBACH/MAIN · GELEITSSTR. 36
Fernsprecher 8 20 87 und 88 71 26

Das Geruchsproblem in der
Toilette wird jetzt von
GAGGENAU in idealer Weise
gelöst durch
WC - fresh - Sitz

Aus- und Weiterbildung von Führungs- und Verwaltungskräften

Mögliche Formen der Aus- und Weiterbildung der Führungs- und Verwaltungskräfte sollten je nach deren Erfahrung und Fachwissen zweistufig eingerichtet werden:

- a) Grundkurse,
- b) Fortbildungskurse.

Dieses zweistufige System ist zusätzlich durch Informations- und Studientagungen zu ergänzen, auf denen aktuelle Fragen des Sport behandelt werden.

Die in einem Ausbildungsplan noch festzulegenden Fächer können in verschiedenen Formen vermittelt werden:

- aa) Referate und Diskussionen,
- bb) Seminare,
- cc) Lehrbriefe.

Träger der Veranstaltung können sein:

- a) Sportvereine in Verbindung mit Kreisen und Bezirken,
- b) Landessportbünde / Landessportverbände,
- c) Deutscher Sportbund / Bundesfachverbände und andere Mitgliedsorganisationen des DSB.

Das Lehrpersonal ist in erster Linie aus bereits im Sport tätigen Führungs- und Verwaltungskräften sowie aus anderen Institutionen (u. a. Hochschulen, Akademien, Verwaltungen, Wirtschaft) zu berufen.

Die Aus- und Weiterbildung der Führungs- und Verwaltungskräfte sollte letztlich nicht nur auf eine eigene Einrichtung beschränkt bleiben, sondern durch eine Zusammenarbeit mit schon bestehenden Institutionen ergänzt werden (Kurse in Akademien, Hochschulen, Volkshochschulen, Verbänden u. a. m.).

Eine Zusammenfassung der Ausbildung der sporttechnischen und sportorganisatorischen Kräfte soll geprüft werden.

Es ist anzustreben, das Fach „Organisations- und Verwaltungslehre des Sports“ als ein Teilgebiet der allgemeinen Sportausbildung oder als Sonderfach in die Lehrpläne der Sporthochschulen, Institute für Leibesübungen u. a. m. für Studenten jeder Fachrichtung einzuführen oder zu ergänzen.

Außerdem ist Gelegenheit zum Absolvieren von Verwaltungspraktiken (ADH, Fachverbände, Landessportbünde und DSB) zu schaffen.

Tätigkeitsbereiche und Ausbildungsprogramm

Auf Grund der sich ständig erweiternden und differenzierenden Anforderungen an die Führungs- und Verwaltungskräfte im Sport haben sich auf der Basis ehren-, neben- und hauptamtlichen Tätigkeiten im wesentlichen zwei dominierende Funktionen herausgebildet:

- a) sportverwaltende und -organisatorische Funktionen,
- b) sporttechnische Funktionen.

Im Rahmen der vorliegenden Studie interessiert vorwiegend die erste Funktion. Zu deren Realisierung bedarf es aber einer fachlichen Aus- und Weiterbildung, die sich wie folgt aufbaut:

- a) Organisationslehre und Menschenführung,
- b) Rechts- und Wirtschaftskunde,
- c) Öffentlichkeitsarbeit,
- d) internationale Arbeit,
- e) Sport und Gesellschaft.

Einrichtung von Bildungsreferaten

Zur Entwicklung und Durchführung des aufgestellten Programms der Aus- und Weiterbildung für Führungs- und Verwaltungskräfte im Sport ist ein hauptamtliches Bildungsreferat im DSB zu schaffen, das in Zusammenarbeit mit einem Bildungsstab die Bildungsarbeit auf Bundesebene (Bildungspläne, Richtlinien, Kursformen usw.) konzipiert und anleitet. Der Bildungsstab setzt sich aus qualifizierten Vertretern der Mitgliederorganisationen des DSB zusammen; er wird vom Präsidenten berufen.

Die Landessportbünde sollten auf Landesebene entsprechende Konstruktionen schaffen.

Finanzierung

Die Finanzierung der Aus- und Weiterbildungsarbeit richtet sich nach der Trägerschaft. Weiterhin ist zu überlegen, inwieweit Sondermittel bereitgestellt werden können oder ob eine ähnliche Finanzierung wie bei der Ausbildung der Übungsleiter möglich ist.

Terminplan

Angesichts der Aktualität der aufgeworfenen Fragen und der Dringlichkeit ihrer Lösung sollten folgende Termine angestrebt werden:

- a) Einrichtung des Bildungsreferates des DSB und Berufung des Bildungsstabes bis Ende 1969
- b) Entwicklung des Bildungsplanes und Durchführung der Bestandserhebung bis Juni 1970
- c) Beginn der Großkurse auf allen Ebenen bis Ende 1970

**Am 25. Oktober unser Oktoberfest
und am 15. November unser diesjähriger
Ehrenabend.**

Bitte beachten Sie auch den Terminkalender.

Die Drehscheibe

Bonn (RUKO) – Hans-Joachim Hannemann, Olympiaruderer von 1936 und Präsident des RC Deutschland, erhielt eine ehrenvolle Aufgabe. Er wurde von seinem Dienstherrn, Bundesverteidigungsminister Schröder, für dreieinhalb Jahre nach München versetzt, um dort als Verbindungsmann der Bundeswehr für das Organisationskomitee der Olympischen Sommerspiele München 1972 beratend zu arbeiten. Mit von der Partie sind Jobst von Stülpnagel (Bronze 1936 in der 400-m-Staffel) und Oberstleutnant Söllner, ehemaliger Kommandeur der Sporthochschule.

Bamberg (RUKO) – In allen Bootsgattungen gewann die Vertretung der Bundesrepublik den Dreiländerkampf vor Jugoslawien und Österreich. Die siegreichen Mannschaften werden auch das Aufgebot des Deutschen Ruderverbandes für die Europameisterschaften in Klagenfurt stellen. Die Ausnahme bildet Jochen Meißner im Einer, der im Testrennen Wolfgang Glock schlug und sich somit die Fahrkarte nach Klagenfurt erwarb.

Eutin (RUKO) – Im Alter von 95 Jahren verstarb auf Schloß Eutin der Ehrenpräsident des NOK von Deutschland und Ehrenmitglied des IOK, Herzog Adolf Friedrich von Mecklenburg. Zu seinen Verdiensten gehört die Teilnahme von deutschen Sportlern auf den Olympischen Spielen 1928 in Amsterdam und die Wiedergründung des Nationalen Olympischen Komitees am 24. September 1949 in Bonn. Er war auch der erste NOK-Präsident nach dem zweiten Weltkrieg.

Dreilsbach (RUKO) – In Dreilsbach fand ein Junioren-Trainingslager mit Teilnehmern aus Frankreich und der Bundesrepublik statt. Träger der Veranstaltung war die Deutsche Ruderjugend und der Deutsche Ruderverband, für die Finanzierung sorgte das Deutsch-Französische Jugendwerk. Eine ähnliche Veranstaltung wurde in Hamburg durch den Jugendausschuß des Allgemeinen Alster-Clubs und der Hamburger Sportjugend unter der Leitung von Karl Adam durchgeführt. Die Hamburger Veranstaltung gehörte zu den sportlichen Begegnungen anlässlich des 125jährigen Jubiläums des Allgemeinen Alster-Clubs.

Aus der ORV-Familie

Grüße erreichten uns von:

Jürgen Jürgensen, Bodo Steiner und Wolfgang Michel aus dem Bayerischen Wald
Werner Lohr und Henrik Noetzel aus Oberstdorf/Allgäuer Alpen.

Otto Götz aus Tokio/Japan

Ingeborg und Walter Münch vom Missunder Fährhaus/Schlei

Familie Heinz Hagen von Obertauern/Österreich

Familie Heinrich Buchsbaum aus Prien/Chiemsee

Familie Paul Reitz aus den Stubai Alpen/Österreich

Irene Hahn aus Lège (Gironde)/Frankreich

Familie Willy Schnabel, Bernd Nuber, Bärbel Baier, Gerhard Wieland und Heidi Baier aus Noordwijk/Holland

Familie Norbert Hertlein und Bernd Siegler mit Frau aus Mainflingen

Es bedanken sich:

Karl Dieter Kohl und Frau anlässlich der Glückwünsche zur Hochzeit.

Anlässlich des Ablebens unseres verdienten Mitgliebes Ernst Schwenk sprachen unsere Ruderkameraden von der ORG Undine ihr herzlichstes Beileid aus.

Wir gratulieren zum Geburtstag:**Im Oktober:**

- | | | |
|---------------------|-----------------------|-------------------|
| 2. Ferdinand Ahrens | Bernd Siegler | 21. Günter Justus |
| Herbert Kempfer | 12. Heinrich Scheich | 21. Klaus Sybertz |
| 6. Gerd Polikeit | 13. Werner Koch | 23. Lutz Collin |
| Joachim Weipert | 16. Friedrich Kohler | Karin Färber |
| Rüdiger Wolf | 17. Heinz-Peter Klein | 24. Irene Herz |
| 9. Gerhard Kuhaupt | 18. Helmut Pulver | 26. Karl Paff |
| 10. Rita Gerling | 19. Andrea Wolff | 27. Petra Derbort |
| Hans Schorr | Richard Ziegler | 29. Elke Bickert |

Im November:

- | | | |
|-----------------------|---------------------|---------------------|
| 1. Fritz Merz | 15. Georg Hofmann | Heinz Reitz |
| 3. Angelika Keller | 16. Emil Armanski | 25. Brigitte Götz |
| Wilfried Maruschewski | 17. Hiltrud Schmidt | 26. Otto Pohl |
| 4. Viktor Maraldo | 20. Erwin Bensel | Karl Schwerzel |
| 7. Dagmar Scheiber | 21. Rolf Elbert | 28. Ludwig Mitscher |
| 11. Martin Ricker | 23. Otto Hofferbert | |
| Reinhard Zaruba | 24. Herbert Kulmai | |

Im Dezember:

- | | | |
|-----------------------|-----------------------|------------------------|
| 1. Volker Lang | Friedhelm Mayer | 23. Otto Scheich |
| 2. Hans Wickenhäuser | Hans Renner | 24. Christel Heyl |
| 7. Yvonné Royer | 15. Bernd Gebauer | 26. Willi Baudendistel |
| 9. Thomas Strohl | 16. Wilfried Langhein | Friedrich Jürgensen |
| 11. Gertrud Bach | 17. Carl Arnold | Ernst Langgöns |
| Manfred Grandke | 18. Erich Schroth | 27. Michael Tiedke |
| 12. Claudia Brockmann | 19. Alfred Gottlieb | 29. Peter Jakubowski |
| 14. Theodor Legier | 20. Horst Keller | Ingrid Seipel |

Mit Rücksicht der gerade bei Redaktionsschluß auslaufenden Sommerpause wird auf einen Bericht der Hockey-Abteilung ausnahmsweise verzichtet. Im letzten Heft des Jahres wird es dann nachgeholt.

Rund um's Bootshaus

1. Unsere Saaldekoration soll in der nächsten Zeit durch den Einbau eines traditionsreichen Rennvievers verbessert werden. Gleichzeitig kann jetzt auch ein zweiter Schrank für Preise aufgestellt werden. Dem Stifter herzlichen Dank.
2. Vor einiger Zeit wurde angeregt, montags nach dem sommerlichen Kurztraining eine regelmäßige ungezwungene Zusammenkunft aller Ruderer im Bootshaus durchzuführen, quasi als Ruderer-Forum. Seit einiger Zeit wird dies auch eingehalten. Jetzt bleibt nur eine Regelung für den Winter zu treffen. Wie wäre es mit freitags nach der Gymnastik?

Hier wird gelästert!

1. Da soll doch jemand auf unserem Seglerplatz eine komplette Garnitur Damen-unterwäsche gefunden haben? Wie die wohl dahin kommt?
2. Kürzlich war zu erfahren, daß sich unser Geschäftsführer in seine Sommerresidenz nach Bad Orb zurückgezogen habe. Angenehme Ruhe und gute Erholung kann man da nur wünschen.

<p><i>Getränke aller Art</i> Konrad Pohl Söhne</p> <p>Ffm.-Fechenheim Löhnungsgasse 17—19 Telefon 41 2982</p>	<p>Ihr Fachgeschäft am Platze in Zigarren, Weine und Spirituosen</p> <p>Zigarren-Herold</p> <p>Offenbach am Main Waldstraße 12 · Telefon 8 2571</p>
---	---

dh

Druckerei H. Hecker · Inhaber Dieter Holzammer
 605 Offenbach am Main · Karlstraße 53 · Telefon 8 2396

Redaktionsschluß

für die nächste Ausgabe unserer Mitteilungen ist am
 1. Dezember 1969

Zuschriften bitte rechtzeitig an Paul Reitz, Offenbach am Main-Rumpenheim,
 Waltzenackerstraße 12, Telefon 88 33 63

Termin-Kalender

- 27./28. 9.69 **Segel-Regatta**, verbandsoffen, vom SC Undine Offenbach, Schwerpunkt-Regatta für Korsare
28. 9.69 **Vereins-Ruder-Regatta**, 14.00 Uhr, vor dem Bootshaus.
Hierzu getrennte Ausschreibung
- 27./28. 9.69 **Interboot-Segel-Regatta** in Friedrichshafen/Bodensee
- 4./ 5.10.69 **Segel-Regatta**, verbandsoffen, vom SC Westerwald auf dem Krombach-Stausee, 2. Lauf zur hessischen Meisterschaft für Schwertzugvögel
- 11./12.10.69 **Hockey-Reise** nach Hamburg mit Spielen gegen Klipper und Club an der Alster, Hamburg, mit der 1. Damen- und der 1. Herren-Mannschaft
- Ehepaar-Segel-Regatta** vom ORV-S in Offenbach
- 19.10.69 **Hockey-Punktspiele**, 1. und 2. Herren gegen THC Höchst
- 25.10.69 **Hockey-Punktspiele**, 1. Damen gegen SC 80 Frankfurt und 2. Damen gegen Vorwärts Frankfurt
- Oktoberfest**, 20.00 Uhr im Bootshaus
- 26.10.69 **Hockey-Freundschaftsspiele**, 1. und 2. Herren sowie 1. Damen gegen Bad Dürkheim
1. 11.69 **Hockey-Punktspiel**, 2. Damen gegen SKG Frankfurt
- 15.11.69 **Ehrenabend**, 19.00 Uhr im Bootshaus, mit Ehrung unserer erfolgreichen Sportler sowie der Jubilare
- 19.11.69 **Vereins-Kegelmeisterschaft** im Bootshaus von 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr. Alle Mitglieder sind hierzu startberechtigt
- 6./ 7.12.69 **Hallenhockey-Turnier** um den Wanderpreis der Stadt Offenbach in der Stadthalle. Samstags abends **Turnierball** im Bootshaus für alle Turnierteilnehmer und unsere Freunde und Mitglieder
- 13.12.69 **Nikolausfeier**, 20.00 Uhr im Bootshaus, für alle unsere Freunde und Mitglieder. Päckchen bitte rechtzeitig für den Nikolaus abgeben.

Zu allen unseren Veranstaltungen sind alle unsere Freunde und Mitglieder sowie ganz besonders auch die Angehörigen unserer Jugend herzlich eingeladen.